

AUSSCHREIBUNGEN

Deutscher Schmerzpreis – ausgeschrieben von der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie, Dotation: 10 000 Euro, gestiftet von der Firma Mundipharma. Ausgezeichnet werden Persönlichkeiten, die sich durch wissenschaftliche Arbeiten über Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Schmerzzustände verdient gemacht oder durch ihre Arbeit oder ihr öffentliches Wirken entscheidend zum Verständnis des Problemkreises Schmerz und für die davon Betroffenen beigetragen haben. Einsendeschluss ist der 30. November. Bewerbungen an: Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie, Adenauerallee 18, 61440 Oberursel. Weitere Informationen: www.dgschmerztherapie.de.

DGPK-Förderpreis – ausgeschrieben von der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie zur Förderung wissenschaftlicher Projekte. Die Anschubfinanzierung für junge Kollegen umfasst bis zu 15 000 Euro. Einsendeschluss ist der 30. November. Weitere Informationen: www.kinderkardiologie.org.

Otto-Hess-Promotionsstipendium – mit diesem Stipendium fördert die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) experimentelle und klinische Promotionen über den Zeitraum von einem Jahr mit 500 Euro im Monat. Bis zu 20 Stipendien werden an Studierende vergeben, deren Doktorvater Mitglied der DGK ist. Bewerbungen (bis zum 31. Januar) an: preise-stipendien@dgk.org. Weitere Informationen: www.dgk.org. **EB**

VERLEIHUNGEN

Apherese-Innovationspreis – verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie, Dotation: 3 000 Euro, gestiftet von der Hans-und-Marlies-Stock-Stiftung für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur im Stiferverband für die Deutsche Wissenschaft. Die Auszeichnung erhielt Dr. Gerhard Pütz, Chemiker am Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin des Universitätsklinikums Freiburg, für die CARL-Pilotstudie. Bei der CARL-Therapie (Controlled Application and Removal of Liposomal therapeutics) werden überschüssige Chemotherapie-Wirkstoffe, verpackt

in Liposomen, nach einer bestimmten Einwirkzeit durch eine Apherese aus dem Körper eines Krebspatienten entfernt. So können Schäden in gesundem Gewebe minimiert werden. Die Apherese hat praktisch keine Nebenwirkungen.

Oscar-Gans-Förderpreise – verliehen von der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, Dotation: je 5 000 Euro, gestiftet von dem Galderma Förderkreis, an: Dr. med. Leopold Größer, (Universitäts-Hautklinik Regensburg) für seine Arbeit „Postcyclic HRAS and KRAS mutations cause nevus sebaceous and Schimmelpenning syndrome“, Dr. med. Anca Sindriarar (Universitäts-Hautklinik Ulm) für ihre Publikation zum Thema „An unrestrained proinflammatory M1 macrophage population induced by iron impairs wound healing in humans and mice“ und Dr. med. Christina Zielinski (Universitäts-Hautklinik Charité Berlin) für die Arbeit „Pathogen-induced human TH17 cells produce IFN- γ or IL 10 and are regulated by IL-1 β “.

Inge-Edler-Forschungsstipendium – verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie an Dr. Dennis Wolf, Universitäts-Herzzentrum Freiburg Bad Krozingen, für sein Forschungsvorhaben zur „Rolle von thrombozytärem TRAF-1 in der Atherothrombose und dem akutem Myokardinfarkt“. Intention der Forschungsarbeit ist es, die Rolle der „Tumor Nekro-



Christian W. Hamm, Dennis Wolf, Uwe Zeymer und Carsten W. Israel (von links)

se Faktor Rezeptor Assoziierten Faktoren“ als potenzielles neues Ziel der therapeutischen Intervention in der Atherothrombose umfassend zu evaluieren. Das Stipendium wurde von AstraZeneca gestiftet und ist mit 25 000 Euro für Sachmittel ausgestattet.

Hermann-Rein-Preis – verliehen von der Gesellschaft für Mikrozirkulation und Vaskuläre Biologie, Dotation: 2 000 Euro, gestiftet von der Firma Servier Deutschland, an Dr. med. Konstantin Stark, München. Er wurde für seine Arbeit „Capillary and arteriolar pericytes attract innate leukocytes exiting through venules and 'instruct' them with pattern-recognition and motility programs“ ausgezeichnet. Stark konnte dabei eine neue Rolle von Perizyten bei Entzündungsprozessen in der Gefäßwand zeigen.



Eva Freisinger

Young Investigator Award – verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Angiologie, Dotation: 500 Euro, an Dr. med. Eva Freisinger, Assistenzärztin, Department für Kardiologie und Angiologie, Universitätsklinikum Münster. Sie erhielt den Preis für ihr Poster zum Thema „Peripheral Arterial Disease Increases

In-hospital Mortality in Patients with Acute Myocardial Infarction – a Nationwide Population-based Analysis“.

UCB-Pharma-Preis – verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Angiologie. Den mit 10 000 Euro dotierten Förderpreis teilen sich in diesem Jahr Priv.-Doz. Dr. Matthias Hoke von der Medizinischen Universität Wien und Dr. Jörn Doppeide von der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Hoke wurde für seine Studie „Ein prognostischer, validierter Risiko Score für das Langzeitüberleben nach Carotis Stenting“ ausgezeichnet. Doppeide erhielt den Preis für seine Arbeit mit dem Titel „Phänotypische Charakterisierung proinflammatorischer Monozyten und dendritischer Zellen bei der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit“.

Wissenschaftspreis der Stiftung Auge – verliehen von der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft, Dotation: 5 000 Euro, an Dr. med. Mario Matthaai, Köln, für die Arbeiten zur Fuchs'schen Hornhautdystrophie. Die von Matthaai und Mitarbeitern vorgelegten, hochrangigen Publikationen belegen eindrucksvoll die Entwicklung und Charakterisierung der ersten Mausmodelle zur Fuchs-Dystrophie durch gezielten knock-in von Missense-Mutationen im alpha 2 Collagen VIII (Col8a2)-Gen. **EB**